



### Geschichte, Menschen und Natur

Die Region zwischen Saar und Rhein ist altes Siedlungsgebiet in der Mitte Europas. Kelten, Römer und Franken haben hier ihre Spuren hinterlassen. Seit dem Dreißigjährigen Krieg verschärfte sich die Rivalität zwischen Deutschland und Frankreich. Um die Pfalz, das Saarland, Elsass und Lothringen gab es immer wieder Streit. Die Folge waren heftige kriegerische Auseinandersetzungen, Zerstörungen, Verwüstungen sowie wechselseitige Besitznahmen. Erst die Katastrophe des 2. Weltkriegs führte zu einer grundlegenden Wende. Die Menschen verspürten den Wunsch, die Zukunft anders zu gestalten. Es galt, das Trennende zu überwinden und miteinander die Region wieder aufzubauen, sie mit Leben zu erfüllen. Heute ist man beiderseits der Staatsgrenze demokratisch und weltoffen. Ein neues Lebensgefühl konnte Einzug halten. Man schätzt sich, geht freundschaftlich miteinander um und kommt sehr gern zum jeweiligen Nachbarn. Französisches Flair und Savoir-vivre verströmen ihren besonderen Reiz. Der Charme des Projektgebietes wird natürlich auch in der hier anzutreffenden Natur sichtbar. Neben großen Waldflächen findet man Bach- und Flussauen, Mähwiesen, Streuobstareale, Trockenrasen, Teiche und Seen sowie Felsen mit ihrer typischen Vegetation. Die Vielfalt an Lebensräumen ist beeindruckend.

Gefördert durch:



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
UMWELT, FORSTEN UND  
VERBRAUCHERSCHUTZ



## Natura 2000 und NaturFreunde

### Biologische Vielfalt sichern

Um das Naturerbe in Europa zu bewahren, wurde auf Veranlassung der Europäischen Union ein Netzwerk von Schutzgebieten ausgewiesen. Dabei handelt es sich um Vogelschutzgebiete zum Schutz wildlebender Vögel und um Fauna-Flora-Habitat Gebiete (kurz FFH-Gebiete) zum Schutz der Fauna oder Tierwelt, der Flora oder Pflanzenwelt sowie der Habitate, also der natürlichen Lebensräume. Das so entstandene europaweite Netz von Schutzgebieten heißt Natura 2000. In ihm sind traditionelle Nutzungen, wie Land- und Forstwirtschaft, erlaubt. Es gilt jedoch ein Verschlechterungsverbot; d.h. Veränderungen und Störungen, die die Natur beeinträchtigen, sind unzulässig.

### Naturerleben in den Natura 2000-Gebieten

Mit ihrer neuen Initiative wollen die NaturFreunde Rheinland-Pfalz e.V. das Wandern und Natura 2000 miteinander verknüpfen und den Naturschutz nicht nur theoretisch, sondern ganz praktisch entlang ausgearbeiteter Touren vorstellen. Damit wird es möglich, viele Natura 2000-Gebiete mit allen Sinnen naturverträglich als Stätten des Naturerlebens kennenzulernen. Für die Anreise empfehlen wir die öffentlichen Verkehrsmittel des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar. Ideale Ausflugsstickets im Gebiet des VRN sind das Ticket 24 für Einzelreisende und das Ticket 24 PLUS für Gruppen bis fünf Personen. Die Tickets gibt es je nach Reiseweite bereits ab 5,20 € bzw. 9,00 € (Tarif 1/2010). Weitere Infos unter [www.vrn.de](http://www.vrn.de).

**Weitere detaillierte Informationen zu der hier vorgestellten sowie zu weiteren Wanderrouten und Natura 2000-Gebieten gibt es im Internet unter** <http://www.naturatrails-rlp-saar.de>

### Impressum

#### Herausgeber

NaturFreunde Rheinland-Pfalz e.V.  
Hohenzollernstr. 14  
67063 Ludwigshafen

Tel.: 0621/52 31 91  
Fax: 0621/52 46 34  
[info@naturfreunde-rlp.de](mailto:info@naturfreunde-rlp.de)  
[www.naturfreunde-rlp.de](http://www.naturfreunde-rlp.de)

#### Text

Dr. Frank Thiel

#### Gesamtbearbeitung

Dr. Frank Thiel, Jürgen Schade,  
Monique Broquard

#### Fotos

Ludwig Deege,  
[www.fledermausschutz.ch](http://www.fledermausschutz.ch)  
(Grosses Mausohr)

#### Gestaltung

Lobreyer Design, Stuttgart  
[www.lobreyerdesign.de](http://www.lobreyerdesign.de)

© NaturFreunde Rheinland-Pfalz e.V.

## Von Pirmasens nach Zweibrücken

Wandern und radeln durch die Natura 2000-Gebiete von Rheinland-Pfalz und vom Saarland



Naturschätzen an Saar und Rhein auf der Spur

## Fahrradtour vom Naturfreundehaus Niedersimten zum Naturfreundehaus Harzbornhaus in Zweibrücken

1. Vom Naturfreundehaus Niedersimten nach Hornbach.

**Streckenlänge** ca. 26 km

2. Von Hornbach zum Naturfreundehaus Harzbornhaus in Zweibrücken.

**Streckenlänge** ca. 16 km

### Streckenbeschreibung

Ausgangspunkt der Fahrradtour ist das Naturfreundehaus Niedersimten (Gersbachtalstraße 100 in 66955 Pirmasens-Niedersimten, Tel.: 06331/46288). Auf der befestigten Fahrstraße vor dem Haus führt der Weg in Richtung Norden zur Ortschaft Niedersimten, einem Stadtteil von Pirmasens.

In Niedersimten stößt unser Weg auf die Hauptstraße (L 484). Wir biegen nach links und dann gleich wieder rechts in die Almstraße ein. Am Ende der Almstraße gelangt man auf die Littersbachstraße. Hier geht es nach links. Wir folgen der Littersbachstraße und dem dann aus der Ortschaft herausführenden Weg. Die Route trägt die Markierungen »schwarzes W, rotes W« sowie »roter und weißer Querbalken«. Dem Flüsschen Felsalbe folgend geht es vorbei an der Littersbacher Mühle zur Rehmühle. Gleich hinter der Rehmühle machen die Felsalbe und unser Weg eine Biegung nach Nordwesten. Es geht der bekannten

Markierung »roter und weißer Querbalken« folgend zur Schemlmühle und weiter geradeaus in Richtung Eichelsbacher-mühle. Kurz bevor man diese erreicht, stößt der Weg auf die Landstraße L 482. Ihr folgt man ein kurzes Stück nach links bis zur Eichelsbacher-mühle. Vor der Brücke über die Felsalbe geht es dann rechts ab weiter nach Nordwesten zum Weiler Dusenbrücken.

Wir biegen links auf die Kreisstraße K 6 ein. Nach ca. 200 m trägt sie die Bezeichnung K 13. Wir folgen der Straße immer nach Westen. Man quert nun die Ortschaft Walshausen auf

der K 13 von Ost nach West und erreicht nach ca. 3 km die Kirschbäckermühle. Hier mündet die Felsalbe in den Hornbach. Wir überqueren den Bachlauf direkt an der Mühle und folgen jetzt der Landstraße L 480 nach Süden. Es geht immer am Hornbach entlang, talaufwärts bis zur Großsteinhausermühle. Ab hier befahren wir den »Europäischen Mühlenradweg« in Richtung Westen, der an dieser Stelle gleichzeitig auch die Bezeichnung »Hornbach-Fleckenstein-Radweg« trägt. Parallel zur Landstraße L 478 geht es an den Ortschaften Dietrichingen und Mauschbach vorbei direkt auf das Städtchen Hornbach zu. Das hier gelegene Kloster Hornbach ist sehr bekannt und sehenswert.

Vom Klosterbezirk aus folgt man nun dem »Pirminius-Radweg« in nordwestlicher Richtung. Entlang der Lauerstraße (L 478) geht es in Hornbach über den Flusslauf der Schwalb. Gleich danach biegt die Route rechts auf den Radweg nach Zweibrücken ein.

Links liegt der Hornbach. Er wird auf Höhe der Autobahnan-schlussstelle Ixheim überquert und verläuft dann rechte Hand parallel zur Radroute. Sie führt direkt nach Bubenhausen. Dort biegen wir am Ende der Christian-Ott-Straße rechts ab. Es geht durch die Unterführung der Autobahn in westlicher Richtung ins Stadtzentrum von Zweibrücken. Nach Überquerung der Gleise auf der Gottlieb-Daimler-Brücke gelangt man links in die Fruchtmarktstraße, ein kurzes Stück weiter und wiederum links in die Hauptstraße, die direkt zum Schlossplatz, dem Zentrum von Zweibrücken, führt.

Vom Schlossplatz geht es nach Norden in die Gutenbergstraße. Auf ihr erreicht man nach ca. 200 m die Brücke über den Schwarzbach und biegt rechts ab. Der Weg führt Richtung Westen. Er verläuft

bachaufwärts, entlang der 1 km langen Pappelallee und an »Europas Rosengarten« vorbei. Wir passieren das Schwimmbad und kommen schließlich, dem Rosenweg folgend, nach Niederauerbach. Hier verläßt man die Route entlang des Schwarzbaches und wendet sich nach Norden. Der Weg verläuft nun durch den alten Ortskern von Niederauerbach und weiter bergan in nördlicher Richtung, immer die Gersbergerhofstraße aufwärts. Diese führt direkt zum Naturfreundehaus Harzbornhaus (Gersbergerhofstraße 299 in 66482 Zweibrücken, Tel.: 06337/1449).



## Gersbachtal

Das gesamte Gersbachtal bildet ein zusammenhängendes Fauna-Flora-Habitat Gebiet. Es handelt sich dabei um ein tief eingeschnittenes Tal mit einer Länge von ca. 5 km und einer Breite von rund 800 m. In seiner Mitte fließt der Gersbach. In seinem Verlauf befinden sich mehrere idyllische Weiher. Die zum Teil sehr steilen Talwände sind häufig mit Gesteinshalden und Felsformationen durchzogen. Besonders beeindruckend ist der Teufelsfelsen. Es handelt sich dabei um eine eindrucksvolle, rund 50 m hohe Felsformation aus Buntsandstein.

## Felsalbe und Hornbach

Die naturnahen Abschnitte der Felsalbe und des Hornbaches sind die bedeutendsten Gewässer des Fauna-Flora-Habitat Gebietes »Zweibrücker Land« (FFH-Gebiet 6710-301). Die Felsalbe und



der Hornbach bilden ein durchgehendes Tal, das sich von Niedersimten bis zum Städtchen Hornbach erstreckt. Die hier vorherrschenden, charakteristischen Schlucht- und Hangmischwälder sind mit Buchen, Fichten, Eichen und Kiefern durchsetzt. Viele Käfer- und Schmetterlingsarten sind zu beobachten. Die

Bachläufe werden von Fischarten besiedelt, die sauerstoffreiche, schnellfließende Gewässer mit hoher Wasserqualität benötigen.

## Monbijou

Nördlich von Dietrichingen und Mauschbach liegt das Naturschutzgebiet Monbijou. Es bildet zusammen mit dem Schmalschneiden im Norden und dem Klosterwald im Osten ein zusammenhängendes Fauna-Flora-Habitat Gebiet, das unter der Sammelbezeichnung »Zweibrücker Land« (FFH-Gebiet 6710-301) geführt wird. Schutzzweck ist die Erhaltung von Halbtrockenrasen, Buschzonen und Wald als Lebensraum seltener Tier- und Pflanzenarten. Im Monbijou findet man 18 verschiedene Orchideenarten. Viele von ihnen stammen ursprünglich aus dem Mittelmeerraum. Durch das Roden von Wäldern im 18. und 19. Jahrhundert und die extensive Nutzung der Wiesen wurden ideale Bedingungen zur Ansiedlung geschaffen.